

SPD Grafschaft traf sich mit Minister

Gefahrenschwerpunkt an der Bundesstraße soll beseitigt werden

Auch auf der Wunschliste: Weitere Infrastrukturmaßnahmen im Innovationspark Rheinland



Die Grafschafter SPD traf sich zusammen mit Bürgermeister Achim Juchem (links) zu einem Meinungsaustausch mit Innenminister Roger Lewentz (Mitte). Foto: VJ

Grafschaft. Zu einem Meinungsaustausch mit der SPD Grafschaft über Wirtschafts- und Infrastrukturfragen traf sich der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz im Ringener Rathaus. Als neuer Landesvorsitzender der SPD ließ er es sich nicht nehmen, der Einladung des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Udo Klein und des SPD-Fraktionsvorsitzenden Hubert Münch zu folgen. Bei der halbstündigen Besprechung waren auch die SPD-Landtagsabgeordnete Petra Elsner, die Grafschafter Beigeordneten Helga Dohmganz (SPD) und auch der Grafschafter Bürgermeister Achim Juchem (CDU) dabei. Klein dankte Lewentz und der Landesregierung in Mainz für die großzügige Unterstützung der Grafschaft bei ihren Investitionen in Schulen, Kindergärten und Bürgerhäuser sowie in weitere wichtige Infrastrukturmaßnahmen. Auch war er

sich sicher, dass der Minister für den Sportplatz Bengen einen positiven Bewilligungsbescheid in der Tasche habe. „Nur durch den Einsatz des Sportkreisvorsitzenden Fritz Langenhorst und dank der Unterstützung durch den Minister kann der Landeszuschuss nun doch noch gewährt werden. Das war nicht selbstverständlich angesichts der angespannten Haushaltslage des Landes“, zeigte sich Udo Klein kurz vor dem Spatenstich für die beginnenden Sanierungsmaßnahmen dankbar für die Rückendeckung aus Mainz.

Drei Themenblöcke angesprochen

Die Grafschafter Sozialdemokraten sprachen drei Themenblöcke an. Die Genossen sehen einen Gefahrenschwerpunkt auf der stark befahrenen Bundesstraße 257 an der Abzweigung nach Holzwei-

ler/Esch auf die Kreisstraße 34. Nach mehreren schweren Unfällen in diesem Bereich bestehe dringender Handlungsbedarf. Die Gemeindeverwaltung werde Anfang der Woche die Unterlagen direkt an den Minister weiterreichen, der eine zeitnahe Prüfung zusagte. Er will sich eventuell persönlich ein Bild vor Ort machen. Außerdem wünschte sich die SPD weitere Infrastrukturmaßnahmen im Innovationspark Ringen, denn die seien Voraussetzung für die Ansiedlung großer Firmen. Schließlich stellte die SPD nochmals ihre Position „Pro FOC“ vor. Die Zuständigkeit hierfür liege zwar beim Wirtschaftsministerium mit der Grünen Evelyn Lemke an der Spitze. Es war Roger Lewentz aber wichtig, die Meinung der SPD noch einmal persönlich zu hören. „Wir werden das Thema unaufgeregt, aber konsequent weiterverfolgen“, versprach Hubert Münch. - VJ -